



Unterstützung der Feuerwehr bei einem Massenanfall von Verletzten zur Rettung von Personen. Einsatz des First Responder Zuges im Landkreis bzw. in der Stadt Aschaffenburg

1) Zweck:

Die Rettung von Menschen aus dem Gefahrenbereich und die Durchführung von technischer Rettung ist originäre Aufgabe der Feuerwehr.

Bei einem Schadensereignis mit einer großen Anzahl von Verletzten besteht in der Erstphase des Einsatzes ein Missverhältnis zwischen benötigten Material sowie besonders ausgebildetem Personal und den Verletzten.

Als unterstützende Komponente von bereits im Einsatz befindlichen Feuerwehrkräften, besteht die Möglichkeit alle First Responder Einheiten durch Auslösung des Basis Alarmplans „Zug First Responder,“ zu alarmieren. Damit stehen in kürzester Zeit 12 First Responder Einheiten und der AB Rettung zur Verfügung. Diese können die eingesetzten Feuerwehren bei der Rettung und Erstversorgung unterstützen.

Durch eine zeitnahe Alarmierung und das schnelle Ausrücken dieser Einheiten wird so das Intervall zwischen dem Eintritt des Schadensereignis und der Rettung der Verletzten verkürzt.

2) Feuerwehren mit First Responder Einheit:

FF Bessenbach
FF Großostheim
FF Heigenbrücken
FF Heinrichsthal
FF Kleinkahl
FF Laufach
FF Mainaschaff
FF Michelbach
FF Sailauf
FF Stockstadt
FF Waldaschaff
FF Wiesen

3) Ausbildung des First Responder Personals:

Pro First Responder Standort stehen mindestens 10 Helfer mit folgender Ausbildung bereit:

- Stufe 1 Erste Hilfe (16 Stunden)
- Stufe 2 Sanitätslehrgang (72 Stunden)
- Stufe 3 Zusatzausbildung Frühdefibrillation (ca. 8 Stunden)



4) Standardausrüstung der First Responder Einheiten:

Folgende Mindestausrüstung wird an jedem First Responder Standort vorgehalten.

- Blutdruckmessgerät mit Stethoskop für Erwachsene und Kinder
- Absaugpumpe mit Absaugkatheter
- Beatmungsbeutel Erwachsene und Kinder mit Masken (je drei Größen)
- GÜdeltuben (Gr. 00-5)
- Sauerstoffinhalation
- Rettungsdecke,
- Halskrausen-Set
- Schutzhandschuhe
- Lichtquelle
- Ringelösung (mit Infusionsbesteck und Nadel)
- Augenspülflasche
- Blutzuckermessgerät
- diverses Verbandsmaterial

5) Sonderausrüstung der First Responder Einheiten:

Ein Teil der First Responder Standorte führen folgende Sonderausrüstung mit:

- AED (automatischer externer Defibrillator)
- Schaufeltrage
- KED-System
- Vakuummatratzen
- Schleifkorbtragen
- Krankentragen
- Trage- oder Bergetücher

An zusätzlicher Ausrüstung wird von den Standorten Heigenbrücken, Laufach, Sailauf, Michelbach und Waldaschaff je 5 Personen-Versorgungs-Sets (PVS) für den Einsatz vorgehalten.

Inhalt der Personen-Versorgungs-Sets siehe **Anlage 1**

Als Ergänzung steht in Großostheim der AB Rettung und in Waldaschaff der GW-Licht mit spezieller Ausrüstung zur Verfügung. Die Beladung des AB Rettung und des GW-Lichts ist in der **Anlage 2** bzw. **Anlage 3** aufgelistet.



6) Einsatzmittel und Personal

Die FR Einheiten rücken mit den folgenden Fahrzeugen und einer Sollstärke von 1/3 aus. Durch die Sollstärke von 1/3 soll sichergestellt werden, dass der Fahrer (Maschinist) des Einsatzfahrzeuges an seinem Fahrzeug bleibt und ggf. das Fahrzeug versetzen kann. An einer räumlich beengten Einsatzstelle besteht somit die Möglichkeit die nicht benötigten FR Fahrzeuge vom Einsatzort zu entfernen.

Alle eingesetzten Feuerwehrdienstleistenden haben während des Einsatzes ihre vollständige persönliche Schutzkleidung „Feuerwehr“ zu tragen (Feuerwehrsicherheitsstiefel, Feuerwehrschutzhose, Feuerwehrsicherheitsjacke, Helm usw. und zusätzlich Einmalhandschuhe)

Feuerwehr	Fahrzeuge
FF Bessenbach	MZF
FF Großostheim	MTW + WLF mit AB Rettung
FF Heigenbrücken	MZF
FF Heinrichsthal	MZF
FF Kleinkahl	MZF
FF Laufach	MZF
FF Mainaschaff	MZF
FF Michelbach	MZF
FF Sailauf	MZF
FF Stockstadt	MZF
FF Waldaschaff	ELW + GW-Licht
FF Wiesen	MZF

Bei Bedarf kann als Führungsstelle der ELW oder ein MZF verwendet und in Betrieb genommen werden.

7) Alarmierung des Zug First Responder:

Der „Zug First Responder“ (Zug Sanitäter) kann nur auf Anweisung bzw. nach Rücksprache mit einem Mitglied der Kreisbrandinspektion oder auf Anforderung der Feuerwehr Aschaffenburg, alarmiert werden.

Eine Anforderung ist auch durch die Rettungsleitstelle möglich.

Die Alarmdurchsage der FEZ Aschaffenburg lautet: „Hier Florian Aschaffenburg mit Einsatz für den First Responder Zug des Landkreises Aschaffenburg, (Schadensereignis und Schadensort)..... fahren sie die Einsatzstelle, ohne Umschalten auf den Kanal Rettungsdienst, direkt an.



8) Einsatzablauf:

Bei einer Anforderung des First Responder Zuges durch die Feuerwehr löst die Feuerwehreinsatzzentrale (FEZ) den Alarmplan „Zug First Responder“ (Zug Sanitäter) aus. Die sich meldenden First Responder Einheiten werden von der FEZ Aschaffenburg direkt zur Einsatzstelle entsandt. Das Anfahren eines Bereitstellungsplatzes erfolgt nur auf besondere Anweisung des Feuerwehreinsatzleiters. Ein Umschalten auf den Kanal des Rettungsdienstes erfolgt nicht. Die Einsatzabwicklung erfolgt durch die FEZ Aschaffenburg. Der „Zug First Responder“ untersteht zunächst der Feuerwehreinsatzleitung. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle beginnen die FR Einheiten auf Anweisung der Feuerwehreinsatzleitung (oder dessen Beauftragten) ihren Einsatzauftrag.

Der Einsatzbereich der FR Einheiten ist in der Regel das Retten aus dem Gefahrenbereich und die Erstversorgung bis zur Verletztenablage. Aufgrund der vorhandenen Schutzausrüstung und der vorhandenen Ausbildung ist eine Versorgung und Rettung direkt im Schadensgebiet (Gefahrenbereich) möglich.

Nach Bildung der San EL **kann** in Absprache mit der Feuerwehreinsatzleitung der FR Zug der San EL unterstellt werden.

Bei einer Alarmierung durch die RLSt auf Anforderung durch die SAN EL, zur Unterstützung des Rettung- /Sanitätsdienstes, erfolgt die sofortige Unterstellung der Einheit unter der SAN EL. In diesem Einsatzfall sind die Kommunikationswege durch die RLSt festzulegen.

9) Einsatz der Verletztenanhängekarten:

Die Verletztenanhängekarte (VAK) ist ein Kartensystem, dass laut Richtlinien des Rettungsdienstes ab 10 Patienten einzusetzen ist. Es dient bei einem Massenanfall von Verletzten (MANV) zur einheitlichen Registrierung der Patientendaten und zur Dokumentation der Verletzung oder Erkrankung, sowie der durchgeführten Maßnahmen. Alle First Responder Standorte haben 10 VAK's, zusätzlich werden auf dem AB Rettung 50 VAK's vorgehalten, die auf Anweisung des RD eingesetzt werden. **Die VAK's werden, wie in den ausgehändigten Unterlagen beschrieben, nur mit Namen, Adresse, Alter, Fundort versehen. Eine Eintragung von Maßnahmen bzw. Verletzungen erfolgt nicht. Die Sichtung der Verletzten obliegt einzig dem LNA und dessen Bevollmächtigten.**

Erstellt in Zusammenarbeit mit dem Fachreferat 8

von KBM Marco Eich

18.05.08

Anlage 1: PVS

Anlage 2: Beladeliste AB - Rettung

Anlage 3: Beladeliste GW - Licht

Anlage 4: Notfallrucksack AB - Rettung



Anlage 1

Personen-Versorgungs-Set (PVS)
für den Massenanfall von Verletzten



Das PV-Set besteht aus 3 Komponenten:

Komponente 1 (PVS) besteht aus einem DIN-Auto-Verbandskasten mit folgendem Inhalt:

- 1 Heftpflaster, 2,5 cm x 5 m
- 8 Wundschnellverbände, 10 x 6 cm
- 3 Verbandspäckchen, mittel
- 1 Verbandspäckchen, groß
- 2 Verbandstücher, 40 x 60 cm
- 1 Verbandstuch, 60 x 80 cm
- 6 Kompressen, 10 x 10 cm



- 2 Fixierbinden, 6 cm x 4 m
- 3 Fixierbinden, 8 cm x 4 m
- 2 Dreiecktücher
- 1 Rettungsdecke, 210 x 60 cm
- 1 Schere, groß
- 4 Einmalhandschuhe, groß
- 1 Erste-Hilfe-Broschüre
- 1 Inhaltsverzeichnis



Komponente 2 (PVS) ist in einer Folie eingeschweißt und hat folgenden Inhalt:

- 1 Stauschlauch, elastisch
- 1 Kodan-Spray 250 ml
- 1 Venenverweilkanüle, Größe 1,1 mm ID, steril
- 1 Venenverweilkanüle, Größe 1,3 mm ID, steril
- 1 Venenverweilkanüle, Größe 1,7 mm ID, steril
- 1 Kanülenentsorgungsbox
- 4 Kanülenpflaster, steril
- 2 Fixierbinde, DIN 61634-FB8, elastisch
- 2 Ringerlösung 500 ml, Plastikverpackung
- 1 HES 500 ml, Voluven, Plastikverpackung
- 3 Infusionsgerät, DIN 58362-1





Komponente 3 (PVS) ist ebenfalls in einer Folie eingeschweißt – mit folgendem Inhalt:

- 4 Einmalspritze 5ml
- 5 Kanüle 20 G
- 4 Verschlusskappe, rot
- 3 x 5 ml Ketanest S 5mg/ml
- 2 x 5 ml Midazolam 1mg/ml





Anlage 2

Beladeliste des Abrollbehälter – Rettung (AB-Rettung)



Der AB – Rettung ist bei der FF Großostheim stationiert und rückt bei einer Alarmierung mit einer Besatzung von 1 / 2 aus. Er dient der Geräte- und Materialzulieferung.



Abrollbehälter Rettung Geräteraum 1

- 1 Aufblasbares Schnelleinsatz Zelt mit Zubehör
- 2 Auffahrampen
- 2 Kisten mit je 25 Leichensäcken
- 2 Kisten mit je 25 Tragetüchern
- 1 Kiste mit 3 Zeltlampen
- 1 Kiste mit 2 1000 Watt Scheinwerfern
- 2 manuelle Vakuumpumpen

Abrollbehälter Rettung Geräteraum 3

- | | |
|--|--------------------------------|
| 1 Scheinwerferbrücke | 2 Marinetragen |
| 2 Kabeltrommeln | 5 Trageböcke für Krankentragen |
| 1 Stativ | 1 Stromerzeuger mit Zubehör |
| 2 Kanister Diesel 20 Liter | 1 Stehleiter |
| 1 Kanister Mischung 20 Liter | 15 Absperreisen |
| 1 Einfüllstutzen | |
| 1 Kiste mit 2 Verlängerungskabel | |
| 1 Kiste mit 3 3er Verteiler | |
| 2 Krankentragenfahrgestelle | |
| 1 Kiste mit 5 Verkehrsleitkegel, 2 Blitzer | |
| 1 Rolle Absperband | |





Abrollbehälter Rettung Geräteraum 2

- | | |
|--------------------------------------|--|
| 10 Sauerstoffflaschen 2 Liter | 1 Kiste mit 20 Halskrausen |
| 1 Zeltheizung | 1 Kiste mit 3 Burn Pac's |
| 2 Kanister Diesel 20 L | 1 Kiste Kinderbetreuungs-Spielzeug |
| 1 Lutte | 1 Kiste Müllsäcke und Zubehör für Müllsack-
ständer |
| 1 3 teiliger Auspuff zur Zeltheizung | 3 Müllsackständer |
| 1 Kiste mit 100 Rettungsdecken | |
| 1 Kiste mit 15 Beatmungsfiltern | |
| 1 Kiste mit 10 Sauerstoffbrillen | |
| 1 Kiste mit 10 Sauerstoffmasken | |

Abrollbehälter Rettung Geräteraum 4

- 1 Sackkarre
- 2 KED-Systeme
- 5 Beatmungs-Taschen
- 5 Notfallrucksäcke
- 10 grüne Kisten mit je 5 Personen Versorgungs-Set's
- 2 orangene Kisten mit Infektionsschutzmaterial





Abrollbehälter Rettung Geräteraum Heck

- 5 Schleifkorbtragen
- 3 Spineboard's
- 16 Tische
- 32 Bänke
- 100 Decken
- 50 Krankentragen
- 10 Vakuummatratzen
- 3 Schaufeltragen





Anlage 3

Beladeliste des Gerätewagen –Licht (Gw-Licht)



Der GW –Licht ist bei der FF Waldaschaff stationiert und rückt mit einer Besatzung von 1 / 2 aus. Er dient der Material- und Gerätezulieferung. Weiter ist er für die Ausleuchtung und die Stromversorgung vorgesehen.

Beladung: (Auszug)

10 DIN Krankentragen
10 Krankenhausdecken
10 Einmaltragetücher
1 40 m² Schnelleinsatzzelt
1 Zeltheizung
1 Zeltbeleuchtung

1 tragbarer Stromerzeuger 8 kvA
1 festeingebauter Stromerzeuger 20 kvA
5 Kabeltrommel 230 V
1 Kabeltrommel 380 V
5 Strahler 1500 W
6 Stative
Verkehrsabsicherungsausrüstung / Handscheinwerfer



Anlage 4

Notfallrucksack AB – Rettung

Inhalt Innenbereich:

- 1 Sauerstoffflasche 2 L
- 1 Druckminderer
- 1 Sauerstoffbrille
- 1 Sauerstoffmaske
- 1 Absaugpumpe
- 1 Absaugkatheter CH 10
- 1 Absaugkatheter CH 18
- 1 Beatmungsset bestehend aus:
 - 1 Beatmungsbeutel
 - 1 Beatmungsfilter
 - 1 Beatmungsmaske gr. 0
 - 1 Beatmungsmaske gr. 3
 - 1 Beatmungsmaske gr. 5
- 1 Sauerstoffschlauch



Außentasche:

- 1 Blutdruckmessgerät
- 1 Stethoskop
- 1 Pupillenleuchte
- je ein Beutel mit 5 Paar
Einmalhandschuhe Gr. S/M/L
- 1 Handdesinfektion

1 Modultasche blau „Atmung“:

- 1 Larynx Tubus gr. 3
- 1 Larynx Tubus gr. 4
- 1 Larynx Tubus gr. 5
- 1 Beissblock
- 1 Blockerspritze
- 1 Satz Guedeltuben gr.
0 / 1 / 2 / 3 / 4 / 5

1 Modultasche gelb „Verband“:

- 1 Rettungsdecke
- 1 Spulenpflaster schmal
- 1 Spulenpflaster breit
- 5 Kompressen 5 x 5 cm
- 5 Kompressen 10 x 10 cm
- 1 Verbandstuch 40 x 60 cm
- 1 Verbandstuch 80 x 120 cm
- 2 Dreieckstücher
- 1 Wundenschnellverband
- 4 Verbandspäckchen groß
- 5 Verbandspäckchen klein
- 2 Fixierbinden 6 cm
- 1 Verbandsschere
- 1 Pinzette anatomisch

1 Modultasche rot „Zugang“:

- 1 Infusion Ringer
- 2 Infusionsbestecke
- 1 Stauschlauch
- 20 Kanülenpflaster
- je 2 Zugänge G 14/18/20
- 1 Kanülenabwurfbox
- Einmalhandschuhe, 1 Handdesinfektion 50 ml